

Ausschwitzen von Öl aus der Parkettfuge

Ausgangssituation 1:

Ein Mehrschichtparkett wird mittels HighSolid Öl oberflächenbehandelt, es zeigt sich ein einwandfreies Erscheinungsbild.

Nach drei Tagen werden die Raufasertapeten in ganzen Neubau gestrichen. Die dadurch steigende Luftfeuchte verursacht einen Pressdruck in der Parkettoberfläche. Öl-Perlen werden aus den Fugen gedrückt.

Ausgangssituation 2:

Ein 16 mm Stabparkett in Eiche wird neu verlegt und zur Oberflächenbehandlung vorbereitet. Da die Passgenauigkeit gut war und die Fläche augenscheinlich keine Fugen zeigt, wird auf das Verkitten der Fugen verzichtet. Zum Grundieren wird ein Grundieröl verwendet um eine kräftige Farbgebung zu erreichen. Nach ausreichender Trocknung (TI-Angabe) wird die Oberfläche mit einem WS-2K Lack versiegelt. Ausgeführt wurden die Arbeiten im Juli. Schon nach der ersten Lackschicht zeigen sich kleine Öl-Perlen über den Fugen.



Ausschwitzen von Öl aus der Parkettfuge

Lösung:

Die modernen Ölprodukte trumpfen durch ihren niedrigen Lösemittelgehalt. Über die Zugabe der Lösemittel wird auch die Viskosität eingestellt. Die Viskosität wiederum hat deutlichen Einfluss auf die Verarbeitung und das Penetrationsverhalten, was wiederum die Beständigkeit der Oberflächen beeinflusst.

Heutige Rohstoffe können diese Anforderungen durchaus auch ohne Zugabe von Lösemittel erfüllen.

Der Begriff „HighSolid“ ist am Markt leider nicht begrenzt bzw. definiert.

Laut Einstufung des GISCODE für Oberflächenbehandlungsmittel werden Öle mit einem Lösemittelgehalt über 15% als stark lösemittelhaltig bewertet. Für uns, die LOBA, heißt dies im Umkehrschluss, dass dies keine Produkte mit einem hohem Festkörpergehalt (HighSolid) sein können.

Die Produkte mit einem Lösemittelgehalt unter 15%, sind penetrierende Öle, die keine Schicht/Film auf der Holzoberfläche bilden (siehe CTA Parkettschutz Information – Was ist ein Öl?).

Durch das gute Penetrationsverhalten dringt dieses Öl tief in kleinste Fugen ein.

Das heute am Markt erhältlichen Mehrschicht-, aber auch Stab-Massivparkett hat eine sehr hohe Passgenauigkeit. Die verlegten Parkettflächen zeigen augenscheinlich keine Fugen, vom Verkitten der Fläche wird oft abgesehen. In die dennoch vorhandenen Haarfugen kann penetrierendes Öl hervorragend eindringen. Dieses Eindringverhalten wird zusätzlich von der Applikation beeinflusst.



Nicht verkittet, Öl 2x
gespachtelt → Öl ist
komplett in die Fuge
eingezogen.

Verkittet, Öl 2x
gespachtelt → Öl ist nur
gering in die Fuge
eingezogen.

Nicht verkittet, Öl 1x
gerollt → Öl ist nur
gering in die Fuge
eingezogen.

Ausschwitzten von Öl aus der Parkettfuge

Fazit:

Da die oxidative Trocknung in der Fuge sehr langsam stattfindet ist ein Ausschwitzen von Öl aus dem Fugenbereich nie zu vermeiden.

Durch entsprechende Maßnahmen kann dieses Erscheinungsbild auf ein Mindestmaß reduziert werden.

- Durch das Verkitten der Fugen wird das Eindringen von Öl in die Fuge verringert. Wässriger Kitt erzeugt zusätzlich einen geringen Quellschub an der Parkettoberfläche, was zusätzlich die kleinen Haarfugen kurzfristig schließt auch wenn keine Kittmasse eindringen kann.
- Bei der Applikation mit der Rolle wird das Öl weniger in die Fugen gedrückt, das Eindringen von Öl in die Fuge wird auch dadurch verringert.

CW